

Unter dem Kreuz

Wochenblatt zur Vertiefung evangelischen Glaubenslebens

HERAUSGEBER: PFR. D. CORNILESCU, »LÄNDLI«, OBERÄGERI, KANTON ZUG

Das Blatt kostet vierteljährlich für die Schweiz Fr. 1.50, für das Ausland Fr. 2.—
Bestellungen, Anfragen richte man an: Kuranstalt »Ländli«, Oberägeri, Kanton Zug
Telephon: Oberägeri Nr. 4 53 91. Postcheckkonto: Zürich VIII 4925

Nr. 33

Oberägeri, den 11. August 1940

6. Jahrgang

Wochenspruch: Jünger Jesu können auch auf Gehorsamswegen in Sturm kommen.

Samuel Zeller.

Teleskop-Christen.

Das Teleskop ist ein Fernrohr, mit dem man kleinste Gegenstände aus weitester Entfernung wahrnehmen kann, und Teleskop-Christen sind Christen, die ihr Augenmerk auf das Entfernteste gerichtet halten; die, wie es in 2. Kor. 4, 18 heißt, auf das Unsichtbare, auf das Ewige schauen.

Teleskop-Christen sind Menschen, die sich nicht mit dem Zeitlichen abgeben, sondern schon hier auf Erden darnach trachten, ein Leben zu führen, das in der Ewigkeit Bestand hat. Sie gehen als Pilger durch diese Welt, als Menschen, die damit rechnen, daß sie hier nur eine kleine Spanne Zeit zu leben haben. Mit andern Worten: Teleskop-Christen sind Ewigkeitsmenschen.

Damit will nun nicht gesagt sein, daß man sich nicht häuslich in dieser Welt niederlassen und ein gutes Geschäft führen sollte, daß man sich nicht anständig zu kleiden hätte usw. Ganz falsch wäre es, jetzt auf die verkehrte Seite zu schlagen und all das ablegen zu wollen, um sein Leben irgendwo als Einsiedler mühsam zu fristen. Wenn Gott uns ein gutes Auskommen geschenkt hat, dann sollten wir es auch dankbar aus Seiner Hand nehmen und für Seinen Dienst gebrauchen.

Der Herr Jesus sagte einmal: »Machet euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, damit, wenn ihr einmal in den Himmel kommt, sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten« (Luk. 16, 9). Teleskop-Christen sind also solche, die das Gut, das der Herr ihnen in die Hand gegeben hat, wieder für Ihn und Seine Arbeit verwenden.

Weiter sind Teleskop-Christen Menschen, die auf dem geistlichen Gebiet viel weiter als die andern sehen. Im Blick auf die Vergangenheit sehen sie z. B. nur Sünde. Sie sehen ihre Sünde viel tiefer und schwärzer als all die andern Christen, so daß sie sich gar nicht mehr entschuldigen können, sondern, wie es in Römer 3, 19 heißt, wissen, daß alle Welt Gott schuldig ist. Sie sehen, wenn sie zurückschauen, nur Schwachheit (Röm. 5, 6), fleischliche Gesinnung, Feindschaft wider Gott (Röm. 8, 7), Verfinsternung ihres Verstandes (Eph. 4, 18). Teleskop-Christen sehen die Sünde so wie Gott sie sieht.

Zur selben Zeit erkennen sie aber mit diesem Fernrohr auch die wunderbare Liebe Gottes, die keine Grenzen kennt. Sie sehen, daß die Liebe Gottes den besten wie den schlechtesten Menschen, den klügsten wie den dümmsten einschließt, und wissen, daß, wenn die Sünde auch noch so groß und tief ist, Gottes Liebe noch größer ist. Aus diesem Grunde gehen sie auch als fröhliche, unverzagte Gotteskinder ihre Straße.

Aber nicht nur die Liebe Gottes wird ihnen mit ihrem Teleskop sichtbar, sondern auch die Kraft Gottes, die so weit geht, daß für sie nichts unmöglich ist, daß sie jeden Menschen, ohne Ausnahme, jedes Temperament ändern und heiligen kann. Teleskop-Christen jammern und klagen nicht über ihre Fehler und Gebrechen, sie bleiben nicht bei ihren Gebundenheiten, bei ihrem schlechten Charakter, bei ihrem furchtbaren Temperament stehen, sondern sind sich der Kraft Gottes bewußt, die auch in ihrem besonderen Fall fertig werden kann.

Teleskop-Christen wissen auch, daß Gott nicht nur sie, sondern ihre Verwandten, Freunde und alle Menschen einschließen möchte. Es sind Menschen, die ein Herz haben für die andern Völker und darnach trachten, sie für Christus zu gewinnen.

Ferner sind sich die Teleskop-Christen bewußt, daß Gott, der dem Menschen alles gegeben hat, jetzt eine restlose Uebergabe erwartet, wie es nach der Schrift in Matth. Ev., Kapitel 5, 26 heißt: »Ich sage dir wahrlich: du wirst nicht von dannen herauskommen, bis du auch den letzten Heller bezahlest.« Sie machen es nicht so wie einer, der wohl eine große Summe Geldes für das Reich Gottes opfert, aber sein Herz nicht übergeben will und darum über kurz oder lang innerlich wieder zurückgeht. Teleskop-Christen haben erkannt, daß dem HERRN alles gehört.

Dann sind Teleskop-Christen Menschen, die nicht nur die Vergangenheit und Gegenwart mit ihrem Fernrohr absuchen, sondern auch in die Zukunft schauen. Sie sehen mit ihrem Fernrohr dieselbe Liebe, dieselbe Gnade und dieselbe Kraft Gottes; sie sehen Ihn genau so wie in der Vergangenheit und Gegenwart. Ein Teleskop-Christ braucht daher keine Angst vor der Zukunft zu haben, sondern er ist sich bewußt, daß das, was seiner wartet, nur Herrlichkeiten sind.

Es gibt so viele Menschen, die im Blick auf die politischen Geschehnisse sich ängstlich fragen, ob sie wohl durchkommen werden usw. Das braucht man aber nicht, wenn man weiß, derselbe Gott, der uns bisher geleitet und geführt hat, wird auch fernerhin unser kleines Leben regieren. Wie die Not, so auch die Kraft! Die Gnade Gottes ist immer gleich und absolut unerschöpflich, so daß wir getrost in die Zukunft schauen dürfen und sagen können: »Was auch kommen mag, Gottes Gnade bleibt und wird uns hindurchbringen«.

Teleskop-Christen rechnen auch täglich mit der Wiederkunft Christi. Sie gehören zu der wartenden, wachenden Gemeinde, die allezeit bereit ist, mit Ihm zu gehen, wenn Er kommt.

Es gibt so viele Gotteskinder, für die das Kommen des Herrn Jesu noch etwas Schreckliches bedeutet, und zwar, weil sie sich noch nicht bereit wissen, weil sie ständig ihre Fehler und Gebrechen vor Augen haben. Diese Menschen haben von dem Bereitsein eben einen ganz falschen

Begriff. Wenn wir darauf warten wollen, bis wir bereit, vollkommen sind, dann können wir lange warten; ja, das ganze Leben wird dafür nicht ausreichen. Bereitsein heißt eben nicht ein Vollkommen-, Vollandetsein, sondern man versteht darunter ein Mit-Gott-in-Ordnung-sein. Mit andern Worten, all das, was an Sünde in unserm Leben vorzufinden war, muß unter Sein Blut gebracht worden sein.

Natürlich kommt es auch hier auf die Herzensstellung an. Falsch wäre es, zu meinen, weil das Blut Jesu uns von jeder Sünde reinigt, daß wir uns nicht mehr so sehr anzustrengen brauchen, um derselben zu widerstehen. Im Gegenteil! Wenn der HErr auch alle unsere Sünden vergibt, so sagt Er doch zu denen, die mutwillig sündigen, daß für sie nur ein verzehrend Feuer übrig bliebe. Nur denen wird die Vergebung zuteil, die sich in ihrem Herzen losgesagt haben und der Sünde den Krieg erklärten, die den Kampf mit ihr immer wieder aufnehmen.

Und zum Schluß sind Teleskop-Christen Menschen, die wissen, daß jeder Tag ihres Lebens unaussprechlichen Wert besitzt, weil in dieser Zeit ihr ewiger Charakter geformt wird. Jegliche Gelegenheit, die an uns herankommt, dient dazu, unsern Charakter für die Ewigkeit zu formen. Es ist daher so wichtig, daß wir die Zeit auskaufen und keine Gelegenheit vorübergehen lassen. Nicht umsonst sagt der Apostel: »Kaufet die Zeit aus, denn es ist böse Zeit!«

Bei den Römern war der Ausspruch sehr verbreitet: »Laß keinen Tag vorbeigehen, ohne daß du etwas an deinem christlichen, ewigen Charakter hinzugefügt hast«.

Teleskop-Christen sehen wohl in die Ferne, aufs Ewige, nützen aber den heutigen Tag so aus, als wenn er der letzte wäre. Im Hebräerbrief wird das Wort »heute« sehr häufig erwähnt, so daß wir Menschen den Tag festhalten sollten, weil sich an ihm eine ewige Angelegenheit vollzieht.

Ach, daß wir doch in jeder Hinsicht den Teleskop-Christen gleichen würden, um dann auch als geänderte, erneute, christusähnliche Charaktere in die ewigen Hütten eingehen zu können.

D. Cornilescu.

Wie viele Stunden verschwenden wir, indem wir unser Vergnügen, unseren Frieden und unsere Ruhe vergebens suchen, weil wir nicht da suchen, wo wir sie allein finden könnten, in der völligen Uebergabe an Jesus und in der Liebe seines Kreuzes! Wir betrügen uns selbst, wenn wir durch die Kreuzesflucht Ruhe und Seligkeit zu finden hoffen. Denn je mehr wir das Kreuz fliehen, desto mehr verfolgt es uns, und läßt uns so lange keine Ruhe und keine Freude finden, bis wir dasselbe freiwillig umarmen und auf uns nehmen.

Johann von Bernieres-Louvigni.

Sub cruce

Ziar săptămânal pentru aprofundarea Evangheliei și a vieții de credință

EDITOR: Preot D. CORNILESCU, »LÄNDLI«, OBERÄGERI, CANTONUL ZUG

Lucrarea costă 1,50 CHF trimestrial pentru Elveția și 2 CHF pentru străinătate.

Comenzile și întrebările trebuie adresate la: Kuranstalt »Ländli, Oberägeri, Cantonul Zug

Telefon: Oberägeri nr. 4 53 91 . Cont curent poștal: Zurich VIII 4925

Nr. 33, Oberägeri, 11 august 1940 anul 6

Cuvântul săptămânii: Ucenici lui Isus pot avea, de asemenea, probleme pe căile ascultării.

Samuel Zeller.

Creștinii telescop.

Telescopul este o lunetă cu care se pot vedea cele mai mici obiecte de la mare distanță, iar creștinii telescopici sunt creștinii care își țin ochii ațintiți asupra lucrurilor cele mai îndepărtate, care, după cum se spune în 2 Cor. 4:18, înseamnă a privi la veșnicie!

Creștinii-telescop sunt oameni, care nu se preocupă de cele temporale, ci mai degrabă se străduiesc aici pe pământ să ducă o viață care să dureze în veșnicie. Ei trec prin această lume ca pelerini, ca oameni care se așteaptă să aibă doar o perioadă scurtă de timp pentru a trăi aici. Cu cuvinte: creștinii telescop sunt oameni veșnici.

Asta nu înseamnă că nu ar trebui să te stabilești în această lume și să conduci o afacere bună, că nu ar trebui să te îmbraci decent etc. Ar fi complet greșit să te întorci acum de partea greșită și să lași deoparte toate acele dorințe și să duci o viață de pustnic, undeva, dacă Dumnezeu ne-a dat un trai bun. Abia atunci ar trebui și noi să luăm din mâna Lui și să folosim viața pentru slujirea Lui.

Domnul Isus a spus odată: *Fă-ți prieteni cu mamona. nedreaptă, pentru-ca atunci-când vei ajunge în cer, ei să te primească în corturile veșnice* (Luca 16:9). Creștinii-telescop sunt și cei care-folosesc bunurile pe care Domnul le-a dat înapoi pentru El și pentru lucrarea Lui.

În plus, creștinii telescop sunt oameni care văd mult mai departe decât alții în domeniul spiritual. Privind la trecut, vezi, de exemplu doar păcatul. Ei văd păcatul mult mai adânc și mai negru decât toți ceilalți creștini, astfel să nu-și mai pot cere scuze. Așa cum se spune în Romani 3:19, ei știu că toată lumea este căzută și vinovată în fața lui Dumnezeu. Când privesc înapoi, ei văd doar slăbiciune (Romani 5, 6), firea pământească, vrajmășia împotriva lui Dumnezeu (Romani 8:7), întunericul minții lor (Efeseni 4:18). Creștini telescop văd păcatul la fel cum îl vede Dumnezeu.

În același timp, cu acest telescop ei recunosc și minunata iubire a lui Dumnezeu, care nu cunoaște limite. Ei văd că dragostea lui Dumnezeu include pe cei mai înțelepți și pe cei mai

proști și știu că, oricât de mare și profund ar fi păcatul, dragostea lui Dumnezeu este și mai mare. Din acest motiv, ei merg pe calea lor ca niște copii ai lui Dumnezeu, fericiți și neînfricoșați.

Dar nu numai dragostea lui-Dumnezeu le devine vizibilă cu telescopul lor, ci și puterea lui Dumnezeu, care merge atât de departe, că nimic nu le este imposibil; această dragoste poate schimba și sfinți fiecare persoană, orice excepție, orice temperament. Creștinii-telescop nu se plâng de greșelile și infirmitățile lor, nu se opresc la legăturile lor, la caracterul lor, la temperamentul lor teribil, ci sunt conștienți de puterea lui Dumnezeu, care se poate ocupa și de cazul lor particular.

De asemenea, creștinii-telescop știu că Dumnezeu vrea să-i includă nu numai pe ei, ci și pe rudele, prietenii și pe toți oamenii. Sunt oameni care au o inimă și pentru alte popoare și se străduiesc să-i câștige pentru Hristos.

Mai mult, creștinii-telescop sunt conștienți că Dumnezeu, care i-a dat totul omului, așteaptă acum o predare completă, conform Scripturii din Mat. 5, 26, unde se spune: *Adevărat vă spun: nu veți ieși de acolo până când nu veți plăti până la urmă.* Ei nu o fac ca cineva, care sacrifică o sumă mare de bani pentru împărăția lui Dumnezeu, dar nu vrea să renunțe la inima lui și, prin urmare, mai devreme sau mai târziu, se întoarce de unde a plecat. Creștinii-telescop au recunoscut că totul aparține Domnului.

Atunci creștinii-telescop sunt oameni, care nu numai că cercetează trecutul și prezentul cu telescopul lor, ci privesc și în viitor. Prin telescopul lor ei văd aceeași dragoste, același har și aceeași putere a lui Dumnezeu; ei Îl văd pe El exact așa cum L-au văzut în trecut și în prezent. Prin urmare, un creștin telescopic nu trebuie să se teamă de viitor, ci este conștient că ceea ce îl așteaptă sunt doar glorie și slavă:

Sunt atât de mulți oameni care, având în vedere evenimentele politice, se întreabă îngrijorați dacă vor trece prin ele, etc. Dar nu trebuie să faci asta, dacă știi că Dumnezeu, care ne-a călăuzit până acum va continua să fie micul nostru guvernator de viață, conducătorul nostru. Ca și nevoia, așa și puterea! Harul lui Dumnezeu este întotdeauna și absolut inepuizabil, astfel încât să putem privi cu încredere în viitor și să spunem: Orice ar veni, harul lui Dumnezeu rămâne.

De asemenea, creștinii-telescop așteaptă venirea lui Hristos în fiecare zi. Ei aparțin Adunării care veghează, care așteaptă, mereu gata să meargă cu El, când El vine.

Sunt atât de mulți copii ai lui Dumnezeu, pentru care venirea Domnului Isus înseamnă încă ceva groaznic, pentru că nu sunt încă pregătiți, pentru că sunt permanent conștienți de greșelile și slăbiciunile lor. Acești oameni au sentiment complet fals de pregătire.

Dacă vrem să așteptăm până când suntem pregătiți, până când suntem perfecți, atunci putem aștepta mult, da, toată viața nu va fi suficientă pentru asta. A fi gata nu înseamnă a fi perfect, complet, ci mai degrabă înseamnă a fi în ordine cu Dumnezeu. Cu alte cuvinte, orice păcat a fost găsit în viețile noastre trebuie să fi fost adus sub sângele Lui.

Desigur depinde și de poziția inimii. Ar fi greșit să credem că, dacă sângele lui Isus ne curăță de orice păcat, nu mai trebuie să ne străduim atât de mult să-i rezistăm. Dimpotrivă! Deși Domnul ne iartă toate păcatele, totuși El le spune clar celor care păcătuiesc cu voia, că le rămâne doar un foc mistuitor. Iertarea se dă numai celor care s-au lepădat în inimile lor și au declarat război păcatului, care continuă să lupte împotriva lui.

În cele din urmă, creștinii-telescop sunt oameni care știu că fiecare zi din viața lor are o valoare inexprimabilă, deoarece în acest timp se formează caracterul lor veșnic. Fiecare ocazie care ne iese în cale servește la modelarea caracterului nostru pentru eternitate. Prin urmare, este atât de important să răscumpărăm timpul și să nu lăsăm nicio oportunitate să treacă pe lângă noi. Nu degeaba zice apostolul: *Răscumpără vremea, căci este un timp rău!*

Romanii au aceeași zicală comună: Nu lăsa să treacă or zi fără să adaugi ceva la caracterul tău creștin veșnic.

Creștinii-telescop privesc în depărtare, în eternitate, dar folosesc astăzi ca și cum ar fi ultima zi. În Evrei, cuvântul astăzi este menționat foarte des, pentru ca noi, oamenii, să ținem cu fermitate ziua, pentru că ea ține o ocazie veșnică.

Oh, dacă am fi ca și creștinii-telescop, din toate punctele de vedere, astfel ca să putem intra în corturile veșnice ca și persoane schimbate, reînnoite, asemănătoare lui Hristos.

D. Cornilescu.

Câte ore pierdem căutând în zadar plăcerea, liniștea, pentru că nu ne uităm unde am putea să o găsim singuri, în predarea totală către Isus și la dragostea crucii Lui!

Ne înșelăm singuri, dacă sperăm să găsim pacea și fericirea fugind de cruce. Căci cu cât fugim mai mult de cruce, cu atât ea ne urmărește mai mult. Acesta nu ne permite să găsim liniștea și pacea, până când nu o îmbrățișăm de bunăvoie și o luăm asupra noastră.

Johann von Bernieres-Louvigni. |